

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/13/58

Erschienen am 24. Juni 1958

Stand der Reben Mai 1958

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über "Wachstumsstand und Ernte" unter Nr. C II.

(7074)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Stand der Reben Ende Mai 1958

In der ersten Berichterstattung über die Reben, die gegen Ende Mai einsetzt, wird die Ausgangslage für die Entwicklung des neuen Jahrgangs nach den verschiedenen hauptsächlich Gesichtspunkten untersucht.

Die allgemeinen Angaben über die Witterung und ihre Auswirkungen auf den Weinbau lauten recht günstig. Der überwiegend milde und niederschlagsreiche Winter und die Schneedecke im März verhinderten weitgehend das Auftreten von Frostschäden. So sind mittlere oder stärkere Schäden durch Winterfröste an Holz und Knospen nur in Bayern bei Silvaner- und Müller-Thurgau-Reben auf sehr kleinen Teilen der Anbauflächen festgestellt worden. Durch Spätfröste im Frühjahr traten nur in Hessen schwache Schäden auf 2 vH der Rebfläche ein.

Von besonderen Wetterschäden - abgesehen von Frostschäden - im Winter und Frühjahr wird vor allem aus Bayern und dem Saarland berichtet. Jedoch ergeben sich im Bundesgebiet für 93 vH der Meldungen keine derartigen Schäden. Die Winterfeuchtigkeit im Boden war nach den vielfachen Niederschlägen während des Winters ganz allgemein ausreichend, ohne als zu hoch bezeichnet zu werden. Auch die Niederschläge der letzten Wochen vor dem Meldedatum waren in den einzelnen Ländern nach Ansicht von über drei Viertel der Berichterstattung ausreichend, gebietsweise allerdings auch zu reichlich. Der Temperaturverlauf wurde in den Weinbauländern mit Ausnahme von Hessen von 80 bis 86 vH der Berichterstattung als normal beurteilt; in Hessen wurden von einem Drittel der Berichterstattung die Temperaturen als zu kalt bezeichnet. Verhältnismäßig ungünstig lauteten die Berichte über den Sonnenschein, der von einem Viertel der Berichterstattung als zu gering angesehen wurde, während von zuviel Sonnenschein nirgends die Rede sein konnte.

Die Holzreife wurde von reichlich zwei Drittel der Berichterstattung mit gut, von dem Rest mit mittel bewertet. Noch besser ist die Meinung der Berichterstattung über den Austrieb der Reben mit drei Viertel der Meldungen gut und nur 1 vH schlecht.

Auch die Durchführung der Pflegearbeiten war zu Ende Mai sehr weit fortgeschritten und konnte von fast drei Viertel der Berichterstattung als vollständig durchgeführt gemeldet werden. Der Befall durch Schädlinge und Krankheiten wurde durch die Witterung meist in engen Grenzen gehalten. Das Auftreten der Roten Spinne wurde in knapp der Hälfte der Berichtsbezirke Hessens und in 15 vH der Bezirke von Rheinland-Pfalz festgestellt. Die Kräuselkrankheit wurde in den meisten Ländern von etwas über 20 vH, in Baden-Württemberg dagegen nur von 15 vH der Berichterstattung gemeldet.

Die Beurteilung des Standes der Reben ergab als Bundesdurchschnitt eine Note von 2,1 gleich fast gut. Abgesehen von einigen Teilen Bayerns kommen Bewertungen von mittel oder schlechter sonst nicht vor. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Bundesdurchschnitt von 3,2 für Mai 1957 liegen die diesjährigen Noten auch in den einzelnen Weinbaugebieten günstiger.

Bei allen durch die Maiberichterstattung erfaßten Tatbeständen haben sich also Beurteilungen ergeben, die zu guten Erwartungen für die diesjährige Weinernte berechtigen.

Allgemeine Angaben	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet	Saarland
in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben							
<u>Besondere Wetterschäden im Winter und Frühjahr</u>							
keine	100	97	93	95	74	93	75
schwache	-	3	5	5	9	5	-
starke	-	-	2	-	17	2	25
<u>Winterfeuchtigkeit</u>							
zu gering	-	3	1	0	1	1	-
ausreichend	100	94	97	97	99	97	100
zu hoch	-	3	2	3	-	2	-
<u>Niederschläge in den letzten vier Wochen</u>							
zu gering	-	-	2	3	2	2	-
ausreichend	80	81	76	93	93	85	-
zu hoch	20	19	22	4	5	13	100
<u>Temperaturverlauf in den letzten vier Wochen</u>							
zu warm	-	-	-	1	2	1	-
normal	80	67	80	86	83	82	100
zu kalt	20	33	20	13	15	17	-
<u>Sonnenschein in den letzten vier Wochen</u>							
zu gering	20	39	33	12	17	23	-
ausreichend	80	61	67	88	82	77	100
zu groß	-	-	-	-	1	0	-
<u>Holzreife</u>							
gut	40	77	74	64	47	68	100
mittel	60	23	25	34	49	31	-
schlecht	-	-	1	2	4	1	-
<u>Austrieb der Reben</u>							
gut	20	66	75	76	73	75	100
mittel	80	34	24	23	25	24	-
schlecht	-	-	1	1	2	1	-
<u>Durchführung der Pflegearbeiten</u>							
vollständig	60	72	62	86	71	73	100
unvollständig	40	28	38	14	29	27	-

Schäden durch Winterfröste an Holz und Knospen

Rebsorte	Schadens- grad	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet	Saarland
		Schäden in vH der Ertragsreblächen						
Silvaner	keine	100	99	99	100	94	99	-
	schwache	-	1	1	-	3	1	-
	mittlere	-	-	-	-	2	0	-
	starke	-	-	-	-	1	0	-
Riesling	keine	100	99	100	100	99	100	-
	schwache	-	1	-	-	1	0	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Müller- Thurgau	keine	100	99	100	100	96	100	100
	schwache	-	1	-	-	3	0	-
	mittlere	-	-	-	-	1	0	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Elbling	keine	100	-	100	100	99	100	100
	schwache	-	-	-	-	1	0	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Gutedel	keine	-	-	-	100	-	100	-
	schwache	-	-	-	-	-	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Trollinger	keine	-	-	-	100	-	100	-
	schwache	-	-	-	-	-	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Portugieser	keine	100	100	100	100	100	100	-
	schwache	-	-	-	-	0	0	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Burgunder	keine	100	100	100	100	100	100	-
	schwache	-	-	-	-	0	0	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Ruländer	keine	-	-	-	-	-	-	100
	schwache	-	-	-	-	-	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Schäden durch Spätfröste (Frühjahrsfröste)								
alle Rebsorten	keine	100	98	100	100	100	100	100
	schwache	-	2	-	-	0	0	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-

Stand der Reben Mai 1958

Noten: 1 = sehr gut: 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut: 1/2 bis 3/4 Herbst,
 3 = mittel: 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/6 bis 1/3 Herbst,
 5 = sehr gering: weniger als 1/6 Herbst

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note	
		Mai	
		1958	1957
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u> (Rheingebiet)	2,4	2,8
2	<u>Hessen</u>	2,1	2,5
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	2,3	3,1
4	RB Wiesbaden (Rheingau)	2,1	2,5
5	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,1	3,2
6	Rheinland-Nassau	2,1	3,4
7	davon: Mittelrhein	2,3	2,9
8	Nahe (RB Koblenz)	2,1	4,4
9	Obermosel	2,3	3,8
10	Saar	2,1	3,4
11	Ruwer	2,1	2,7
12	Mittelmosel	1,9	2,9
13	Untermosel	2,2	3,1
14	Ahr	2,1	3,9
15	Lahn	2,3	3,4
16	Rheinhessen	2,0	3,4
17	davon: Worms und Umgegend	2,0	2,9
18	Oppenheim und Umgegend	2,0	2,6
19	Mainz und Umgegend	2,5	3,4
20	Ingelheim und Umgegend	2,3	3,1
21	Wiesbach	2,3	4,3
22	Bingen und Umgegend	2,2	2,7
23	Nahe (Rheinhessen)	1,5	4,0
24	Alzey und Umgegend	2,1	3,9
25	Pfalz	2,1	2,8
26	davon: Mittelhaardt	2,1	2,4
27	Oberhaardt	2,1	2,7
28	Unterhaardt mit Zellertal	2,2	3,8
29	Nahe (Nordpfalz)	2,3	4,7
30	<u>Baden-Württemberg</u>	2,2	3,3
31	Nordwürttemberg	2,2	3,1
32	davon: Oberes Neckartal	2,7	3,4
33	Unteres Neckartal	2,1	3,0
34	Remstal	2,2	3,2
35	Enztal	2,0	3,2
36	Zabergäu	2,4	3,1
37	Kocher- und Jagsttal	2,6	3,3
38	Tauberregion	2,5	4,6

noch: Stand der Reben Mai 1958

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbauggebiet	Note	
		Mai	
		1958	1957
39	Nordbaden	2,1	3,1
40	davon: Tauber- und Maintal	2,4	4,4
41	Neckar- und Jagsttal	2,7	3,4
42	Bergstraße	1,8	2,9
43	Kraichgau	2,2	3,0
44	Pfinz-, Enz- und Albtal	2,0	3,0
45	Südbaden	2,2	3,6
46	davon: Seegegend	2,4	4,7
47	Oberes Rheintal	2,5	5,0
48	Markgräflerland	2,1	4,5
49	Kaiserstuhl	2,0	3,1
50	Breisgau	2,3	3,6
51	Ortenau und Bühlergegend	2,2	2,8
52	Südwürttemberg-Hohenzollern	2,7	3,6
53	davon: Oberes Neckartal	2,8	3,7
54	Enztal	2,6	2,8
55	Bodenseegebiet	2,7	5,0
56	<u>Bayern</u>	2,4	4,2
57	RB Unterfranken	2,2	4,3
58	RB Mittelfranken	3,9	3,6
59	RB Schwaben	2,0	3,0
60	RB Oberpfalz	4,0	5,0
61	RB Niederbayern	3,0	4,4
62	<u>Bundesgebiet</u>	2,1	3,2
63	<u>Saarland</u>	1,8	4,5